

Informationen für die Eltern von Vorschulkindern (Junior Infants)

Vierfach- und MMR-Impfungen

Die Vierfachimpfung

Welcher Impfstoff wird bei der Vierfachimpfung verabreicht?

Als Impfstoff bei der Vierfachimpfung kommt Tetravac zur Anwendung.

Was bewirkt die Vierfachimpfung?

Die sogenannte Vierfachimpfung schützt vor Diphtherie, Kinderlähmung (Poliomyelitis), Wundstarrkrampf (Tetanus) und Keuchhusten (Pertussis). Alle diese Infektionen sind ernstzunehmende Krankheiten, die einen Krankenhausaufenthalt nötig machen und im schlimmsten Fall zum Tod führen können.

Impfschutz gegen	Häufige Symptome	Mögliche Komplikationen
Wundstarrkrampf (Tetanus)	Schmerzhafte Muskelkrämpfe	Krämpfe (Krampfanfälle) Kieferklemme/Kiefersperre Tod
Diphtherie	Halsschmerzen Schneller Herzschlag	Atembeschwerden Lähmungserscheinungen Herzversagen Tod
Keuchhusten (Pertussis)	Reizhusten, der wie ein Keuchen klingt	Atembeschwerden Herz- und Lungenversagen Tod
Kinderlähmung (Poliomyelitis)	Fieber Kopfschmerzen Erbrechen	Lähmungserscheinungen Tod

Wer benötigt die Vierfachimpfung?

Ihr Kind sollte im Alter von zwei, vier und sechs Monaten im Rahmen der Sechsfachimpfung die Impfstoffe verabreicht bekommen haben, die es vor diesen Krankheiten schützen.

Um das Immunsystem zu stimulieren und einen zusätzlichen Schutz vor diesen Krankheiten zu bieten, ist bei Kindern im Vorschulalter (Junior Infants) eine weitere Impfdosis erforderlich.

Gibt es Kinder, welche die Vierfachimpfung nicht erhalten sollten?

Es gibt nur sehr wenige Kinder, welche die Vierfachimpfung nicht erhalten sollten. Ihr Kind sollte den Impfstoff nicht erhalten, wenn es auf einen zuvor verabreichten Impfstoff oder Bestandteil eines Impfstoffes eine schwere allergische Reaktion (Anaphylaxie) gezeigt hat oder einmal stark allergisch auf die Antibiotika Polymyxin B, Streptomycin oder Neomycin reagiert hat.

Sie sollten die Vierfachimpfung aufschieben, wenn Ihr Kind:

- hohes Fieber hat.

Gibt es bei der Vierfachimpfung Nebenwirkungen?

Die meisten Kinder haben nach dieser Impfung keine Probleme.

Die häufigste Nebenwirkung ist ein schmerzender, roter oder geschwollener Arm. In seltenen Fällen kann diese Schwellung von der Schulter bis zum Ellenbogen reichen. Sie tritt normalerweise innerhalb von zwei Tagen nach der Impfung auf und klingt nach vier bis fünf Tagen ab. Zur Behandlung dieser lokalen Reaktion sind keine Antibiotika erforderlich. Sie können dem Kind bei Bedarf Paracetamol oder Ibuprofen geben. Außerdem sollte Ihr Kind viel trinken. Achten Sie darauf, dass Ihrem Kind nicht zu warm ist und dass seine Kleidung nicht an der Einstichstelle reibt.

Nur selten leiden Kinder nach der Impfung unter Fieber, Kopfschmerzen oder Übelkeit.

Die MMR-Impfung

Welcher Impfstoff wird bei der MMR-Impfung verabreicht?

Als Impfstoff bei der MMR-Impfung kommt Priorix oder MMRVaxPro zur Anwendung.

Was bewirkt der MMR-Impfstoff?

Der MMR-Impfstoff schützt Ihr Kind vor Masern, Mumps und Röteln.

Alle der vorgenannten Krankheiten sind hochansteckende Viruserkrankungen. Sie werden verbreitet, wenn das Virus von jemandem, der an dieser Krankheit leidet, auf jemanden übertragen wird, der nicht dagegen geschützt ist.

Impfschutz gegen	Häufige Symptome	Mögliche Komplikationen
Masern	Fieber Hautausschlag Schmerzende, gerötete Augen	Gehirnentzündung (Enzephalitis) Lungenentzündung Bronchitis Ohrenentzündung
Mumps	Schmerzvolle Lymphknotenschwellungen an Hals oder Unterkiefer sowie Fieber	Hirnhautentzündung (Meningitis) Taubheit Schmerzende, geschwollene Hoden (bei erwachsenen Männern)
Röteln	Fieber und Hautausschlag	Wenn eine Schwangere an Röteln erkrankt, kann dies zu ausgeprägten Fehlbildungen des Kindes wie Blindheit, Hirnschäden, Taubheit, Herzproblemen und anderen schwerwiegenden Komplikationen führen.

Wer benötigt die MMR-Impfung?

Ihr Kind sollte die MMR-Impfung im Alter von zwölf Monaten verabreicht bekommen haben. Kinder im Vorschulalter (Junior Infants) sollten eine zweite Impfdosis erhalten. Zwei Dosen des MMR-Impfstoffes gewährleisten einen optimalen Schutz für Ihr Kind.

Wenn Ihr Kind bisher noch nie eine MMR-Impfung erhalten hat, sollte es einen Monat nach der ersten Dosis eine zweite verabreicht bekommen.

Gibt es Kinder, welche die MMR-Impfung nicht erhalten sollten?

Es gibt nur sehr wenige Kinder, welche die MMR-Impfung nicht erhalten sollten. Ihr Kind sollte diese Impfung nicht erhalten, wenn es eine schwere allergische Reaktion (Anaphylaxie) auf eine vorherige MMR-Impfung, einen der Inhaltsstoffe der Impfung oder auf die im MMR-Impfstoff enthaltenen Substanzen Neomycin oder Gelatine gezeigt hat.

Sie sollten die MMR-Impfung aufschieben, wenn Ihr Kind:

- hohes Fieber hat
- hochdosierte Corticosteroide erhält
- aktuell einer Behandlung wie einer Chemo- oder Strahlentherapie unterzogen wird
- an einer Krankheit leidet, die sich auf sein Immunsystem auswirkt

Kann die MMR-Impfung zu Autismus führen?

Nein. Untersuchungen haben gezeigt, dass die MMR-Impfung nicht zu Autismus führt.

Hat die MMR-Impfung Nebenwirkungen?

Die meisten Kinder haben nach dieser Impfung keine Probleme. Nebenwirkungen treten nach der zweiten MMR-Impfdosis noch seltener auf.

Bei einigen Kindern kommt es zu einer Schwellung oder Rötung an der Einstichstelle, die schmerzen kann. Vereinzelt können sechs bis zehn Tage später eventuell „Impfmasern“ mit leichtem Hautausschlag und Fieber auftreten. Kinder können in der dritten Woche nach der Impfung „Impfmumps“ mit Schwellungen im Kieferbereich bekommen. Diese Impfreaktionen sind nicht ansteckend.

Die Vierfachimpfung und die MMR-Impfung werden am gleichen Tag verabreicht. Dabei erhält Ihr Kind je eine Impfung in einen Arm.

Ihr Kind muss gegen diese sieben ansteckenden Krankheiten geschützt sein, wenn es in die Schule kommt.

Ihr Kind hat bereits im Säuglingsalter Impfungen zum Schutz gegen Diphtherie, Kinderlähmung (Poliomyelitis), Wundstarrkrampf (Tetanus), Keuchhusten (Pertussis), Masern, Mumps und Röteln erhalten. Die Immunität gegenüber diesen Krankheiten schwächt sich im Lauf der Zeit ab, daher wird eine Auffrischungsdosis als zusätzlicher Schutz empfohlen.

Das Immunsystem Ihres Kindes kann diese Impfungen problemlos verkraften. Um Ihr Kind optimal gegen diese Krankheiten zu schützen, werden diese Impfungen gemeinsam verabreicht.

Wo erhalten Sie diese Impfungen für Ihr Kind?

Diese Impfungen werden im Rahmen des Immunisierungsprogramms für Schulkinder vom Gesundheitsdienst HSE (Health Service Executive) angeboten. Bevor Ihr Kind geimpft wird, erhalten Sie detaillierte Informationen und ein Formular, mit dem Sie Ihre Einwilligung erklären.

In Donegal, Sligo und Leitrim verabreicht Ihr Hausarzt diese Impfungen. In diesen Grafschaften erhalten Sie ein Schreiben vom HSE mit der Aufforderung, sich bei Fälligkeit dieser Impfungen mit Ihrem Hausarzt in Verbindung zu setzen.

Kann mein Kind die COVID-19-Impfung erhalten, wenn es auch noch andere Impfungen benötigt?

Als Vorsichtsmaßnahme wird empfohlen, bei Kindern dieser Altersgruppe zwischen der COVID-19-Impfung und allen anderen Impfungen einen Abstand von 14 Tagen einzuhalten.

Wie können Sie Ihr Kind auf den Tag der Impfung vorbereiten?

Am Tag der Impfung sollte Ihr Kind:

- frühstücken
- ein locker sitzendes Oberteil mit kurzen Ärmeln tragen
- wenn möglich, seinen Impfpass zur Schule mitbringen.

Was geschieht, wenn Ihr Kind den Schulimpftag verpasst?

Auch in diesem Fall kann Ihr Kind noch geimpft werden. Der HSE organisiert für Ihr Kind entweder einen Impftermin in einer HSE-Klinik oder bittet Sie, Ihr Kind von Ihrem Hausarzt impfen zu lassen.

Was geschieht, wenn Ihr Kind eine zweite MMR-Impfung braucht?

Der HSE organisiert einen Impftermin für Ihr Kind.

Einverständniserklärung zu Impfungen

Lesen Sie die Einwilligungserklärung in diesem Informationspaket durch, unterschreiben Sie sie und senden Sie sie an die Schule zurück, damit Ihr Kind die Impfungen in der Schule erhält.

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es sein, dass das HSE-Schulimpfprogramm an einen anderen Ort verlegt werden muss oder dass sich die Abwicklung des Programms verzögert.

Weitere Informationen

Wenn Sie Fragen oder Bedenken haben, wenden Sie sich bitte an ein Mitglied des HSE-Impfteams der Schule, die zuständige Pflegefachperson (Public Health Nurse) oder Ihren Hausarzt.

Auf unserer Website www.immunisation.ie erhalten Sie weitere Informationen zu diesen ansteckenden Krankheiten und den entsprechenden Impfungen.

Unter www.hpra.ie finden Sie auch Links zu den Patienteninformationsbroschüren der Impfstoffe. Suchen Sie nach Tetravac (Vierfachimpfung), Priorix oder MMRVaxPro (MMR), um die entsprechende Patienteninformationsbroschüre zu lesen.

Diese Broschüre wurde erstellt von: HSE National Immunisation Office
Datum der Veröffentlichung: Juni 2022